



# KULTUR IM ROTEN PAVILLON



Sonntag, 16.6.201,

Two of Us

## Gute Laune wird hörbar im Roten Pavillon !

Wie schön, wenn die Sonne raus kommt und zugleich **Two of Us** im Roten Pavillon auftreten. Dann macht es so richtig Spaß, im Roten Pavillon zu sein, oder am Roten Pavillon Terrasse oder Strandkörbe zu belegen. Denn nun war ja die noch richtige Mucke dazu da. Denn dafür sorgt ja unser Kulturprogramm.



**Michael Friedrich** und **Ines Hauseur** hatten ihr musikalisches Motto gleich zum Titel ihres Programms gemacht – **gute Laune wird hörbar**. Daher hatten die Pavillon-Fans die Ohren gespitzt, mal sehen, was da kommt.

Nachdem bereits der Soundcheck ab 14.00 Uhr zahlreiche Zuhörer rings um den Pavillon und in den Strandkörben angezogen hatte, ging es ab 15.00 Uhr dann richtig zur Sache. Es begann mit einem, vergleichsweise weniger bekannten Song von Roger Whittaker „*New world in the morning*“, gefolgt von einem echten Klassiker „*Bye bye love*“ von den Everly Brothers.

**Michael Friedrich** moderierte wie gewohnt und wies unter anderem darauf hin, dass die Spitznamen *Rocky* und *Cindy* für **Michael** und **Ines** natürlich auf „*Cinderella Rockefella*“ zurückgeht, was dann durch Abi und Esther Ofarim weltbekannt geworden ist.





Weiter ging es mit der Musik der 60er, 70er und 80er: „*In the Morning (of my life)*“, „*Hello Mary-Lou*“ oder „*It never rains in Southern California*“, was ja nicht darauf hinweist, dass es dort so selten regnet, sondern dass es, wenn es denn in Kalifornien regnet auch sintflutartig schüttet. Fast immer waren es Melodien, die Köpfe und Füße mitwippen ließen und deren Texte, zumindest aber Refrains, den Zuhörern bekannt waren.

Neben bekannten Schlagern gabe es mit „*Lütt Matten*“ des unvergessenen Klaus Groth aber auch einen nordeutschen Hit.

Die geplante Stunde verging natürlich wie im Fluge und unversehens war man bereits im Zugaben-Block angekommen, der mit *Those were the Days* abgeschlossen wurde. Wie immer wurde dieser Rausschmeißer mit vollem Einsatz gespielt und es gab auch diesmal die

Warnung an die ersten Reihen, dass mit vagabundierenden Musikern zu rechnen sei...

Wieder einmal großer Applaus für **Ines Hauseur und Michael Friedrich**, die den Spaß am launigen Musizieren gut ans Publikum weitergeben konnten.

